

## PJ-Evaluation

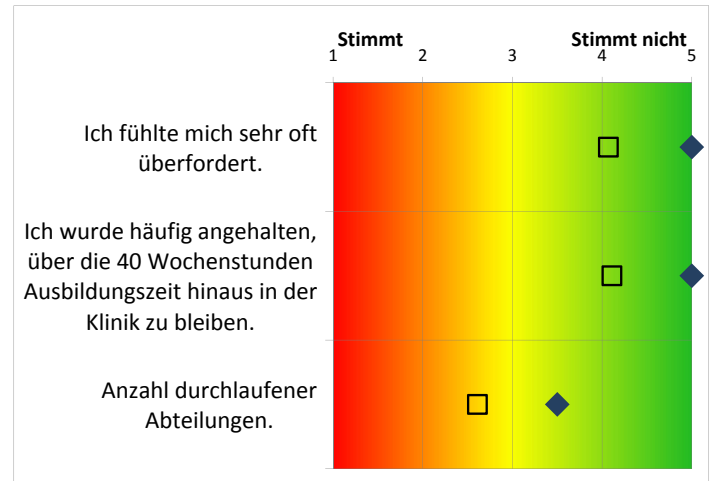
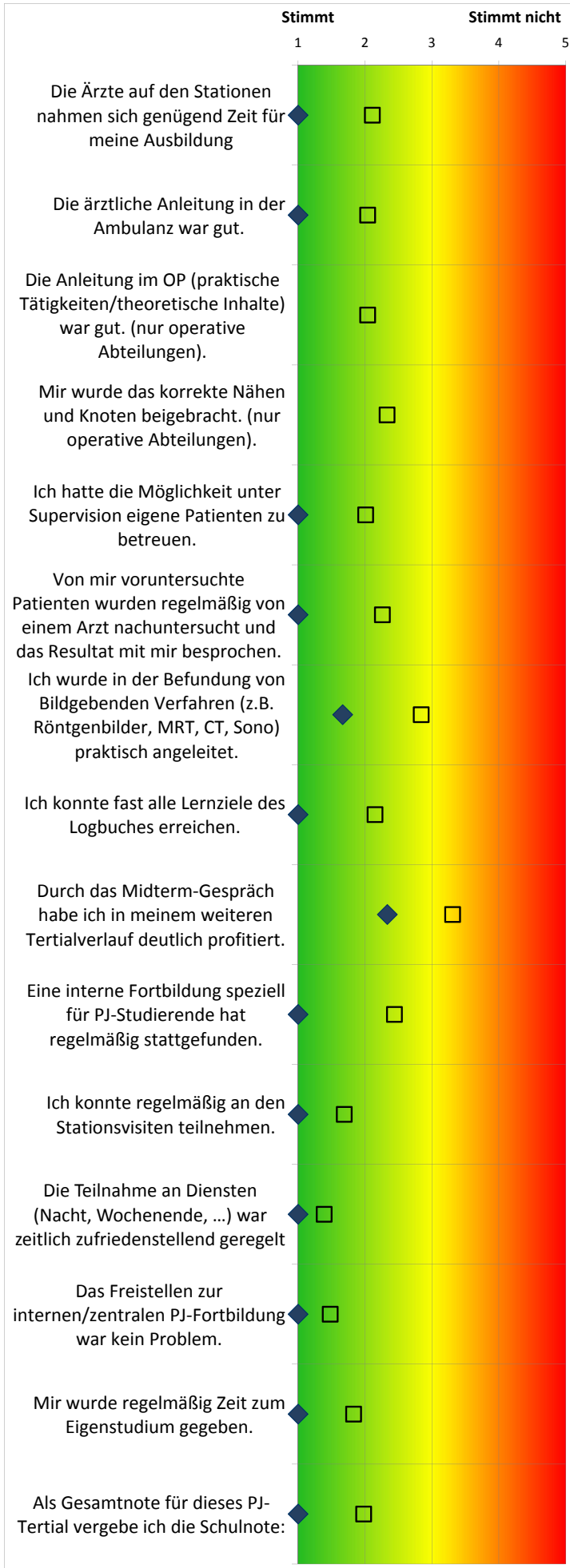
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

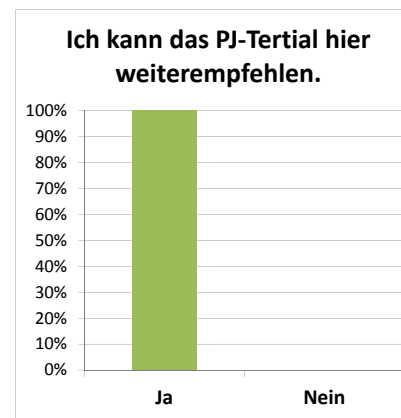
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b> -	Alles! Sehr gute Stimmung, sehr viel Interesse uns etwas beizubringen (1x/Woche Fortbildung Pjler und Chef!). Insgesamt mein bestes Tertial	-	Die Klinik sollte den PJler Zugangsdaten zu den PCs zur Verfügung stellen! Außerdem wäre eine Radiologie-Fortbildung für Studenten eine gute Sache.
<b>Student 2</b> das Team sehr nett ist, man sehr gut angeleitet wird, Feedback zu eigenen Untersuchungen erhält	Stimmung im Team, Anleitung durch Stations- und Oberärzte, regelmäßiges Feedback, miteinbezogen werden in Entscheidungen, PJ-Fortbildungen	-	-
<b>Student 3</b> man in diesem Tertial sehr viel lernt!	gute Betreuung durch Assistenzärzte und Oberärzte: jeder Patient wird nochmal nachuntersucht und ausführlich strukturiert besprochen; Rotation auf Normalstation, Stroke Unit, Ambulanz, Funktionsdiagnostik, diverse Sprechstunden problemlos möglich; viel direkter und eigenverantwortlicher Patientenkontakt; Möglichkeit sehr selbstständig unter Supervision Patienten zu betreuen	-	-